

Jörg Wöltje

# Jahresabschluss Schritt für Schritt

Arbeitsbuch

6. Auflage



utb 8595



### **Eine Arbeitsgemeinschaft der Verlage**

Brill | Schöningh – Fink · Paderborn

Brill | Vandenhoeck & Ruprecht · Göttingen – Böhlau · Wien · Köln

Verlag Barbara Budrich · Opladen · Toronto

facultas · Wien

Haupt Verlag · Bern

Verlag Julius Klinkhardt · Bad Heilbrunn

Mohr Siebeck · Tübingen

Narr Francke Attempto Verlag – expert verlag · Tübingen

Psychiatrie Verlag · Köln

Ernst Reinhardt Verlag · München

transcript Verlag · Bielefeld

Verlag Eugen Ulmer · Stuttgart

UVK Verlag · München

Waxmann · Münster · New York

wbv Publikation · Bielefeld

Wochenschau Verlag · Frankfurt am Main

**Prof. Dr. Jörg Wöltje** lehrt an der Hochschule Karlsruhe - Technik und Wirtschaft - und ist Verfasser einer Vielzahl von Wirtschaftsbüchern.

Jörg Wöltje

# **Jahresabschluss Schritt für Schritt**

Arbeitsbuch

6., überarbeitete Auflage

UVK Verlag · München

Dieses Arbeitsbuch enthält zu den hier abgedruckten Aufgaben weitere, die als Download zur Verfügung stehen. Ebenfalls können Sie sämtliche Lösungen hierzu herunterladen:  
<https://files.narr.digital/9783825288273/Zusatzmaterial.zip>

Umschlagabbildung: © bluestocking iStockphoto

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

- 6., überarbeitete Auflage 2023
- 5., überarbeitete und erweiterte Auflage 2022
- 4., überarbeitete Auflage 2020
- 3., überarbeitete und erweiterte Auflage 2019
- 2., überarbeitete und erweiterte Auflage 2016
- 1. Auflage 2014

DOI: <https://doi.org/10.36198/9783838588278>

© UVK Verlag München 2023

– ein Unternehmen der Narr Francke Attempto Verlag GmbH + Co. KG  
Dischingerweg 5, D-72070 Tübingen

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Alle Informationen in diesem Buch wurden mit großer Sorgfalt erstellt. Fehler können dennoch nicht völlig ausgeschlossen werden. Weder Verlag noch Autor:innen oder Herausgeber:innen übernehmen deshalb eine Gewährleistung für die Korrektheit des Inhaltes und haften nicht für fehlerhafte Angaben und deren Folgen. Diese Publikation enthält gegebenenfalls Links zu externen Inhalten Dritter, auf die weder Verlag noch Autor:innen oder Herausgeber:innen Einfluss haben. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind stets die jeweiligen Anbieter oder Betreibenden der Seiten verantwortlich.

Internet: [www.narr.de](http://www.narr.de)

eMail: [info@narr.de](mailto:info@narr.de)

Einbandgestaltung: siegel konzeption | gestaltung  
CPI books GmbH, Leck

utb-Nr. 8595

ISBN 978-3-8252-8827-3 (Print)

ISBN 978-3-8385-8827-8 (ePDF)

ISBN 978-3-8463-8827-3 (ePub)



# **Vorwort**

## **Vorwort zur 6. Auflage**

Die von den Lesern sehr positiv aufgenommene Konzeption des Buches wurde beibehalten. Die sechste Auflage dieses Lehr- und Arbeitsbuches berücksichtigt neben Aktualisierungen, z. B. der ESRS-Nachhaltigkeitsbericht, auch die Überarbeitung verschiedener Kapitel sowie deren Ergänzung durch Tabellen und anschauliche Abbildungen. Dies betrifft bspw. Bewertungsvereinfachungsverfahren, Bewertungsmaßstäbe, Bilanzpolitik, Kennzahlen für die Bilanzanalyse und für den Nachhaltigkeitsbericht, Tabellen und Abbildungen.

Danken möchte ich wieder allen Leserinnen und Lesern für ihre Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge sowie dem Verlagsleiter Herrn Dr. Jürgen Schechler für die äußerst angenehme Zusammenarbeit. Anregungen und Hinweise für die nächste Auflage nehme ich sehr gerne entgegen. Sie erreichen mich unter E-Mail: [joerg.woeltje@t-online.de](mailto:joerg.woeltje@t-online.de)

Karlsruhe, im September 2023

Jörg Wöltje

## **Vorwort zur 5. Auflage**

In der vorliegenden fünften Auflage wurde die aktuelle Rechtslage des HGB eingearbeitet. Ferner wurden detaillierte Ergänzungen sowie neue Beispiele, Übersichten und Abbildungen für das bessere Verständnis der Jahresabschlussthematik eingearbeitet. Die beiden Kapitel „Anhang“ und „Lagebericht“ wurden komplett überarbeitet, ergänzt und aktuelle Praxisbeispiele eingefügt. Ferner wurde das Kapitel „Nichtfinanzielle Berichterstattung“ (Nachhaltigkeitsbericht) neu aufgenommen.

Danken möchte ich allen Leserinnen und Lesern für ihre Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge sowie dem Verlagsleiter Herrn Dr. Jürgen Schechler für die kompetente und sehr gute Zusammenarbeit. Anregungen und Hinweise für die nächste Auflage nehme ich sehr gerne entgegen. Sie erreichen mich unter E-Mail: [joerg.woeltje@t-online.de](mailto:joerg.woeltje@t-online.de)

Karlsruhe, im Februar 2022

Jörg Wöltje

## **Vorwort zur 4. Auflage**

Die vierte Auflage des Buches wurde gründlich durchgesehen; es wurden kleine Änderungen, Aktualisierungen und Verbesserungen vorgenommen. Ergänzt wurden die Kapitel „Kapitalflussrechnung“ und „Jahresabschlussanalyse“.

Ich bedanke mich beim Lektor Herrn Dr. Jürgen Schechler für die kompetente und sehr gute Zusammenarbeit. Anregungen und Hinweise für die nächste Auflage nehme ich sehr gerne entgegen. Sie erreichen mich unter E-Mail: [joerg.woeltje@t-online.de](mailto:joerg.woeltje@t-online.de)

Karlsruhe, im März 2020

Jörg Wöltje

## **Vorwort zur 3. Auflage**

Um ein Unternehmen beurteilen, aber auch führen zu können, ist es sehr hilfreich, wenn man mit den aktuellen Bilanzierungsregeln vertraut ist. Daher wurde die dritte Auflage überarbeitet, ergänzt und auf den aktuellen Stand gebracht. Das Buch wurde zum besseren Verständnis der komplexen Materie um zusätzliche Abbildungen, Beispiele und Übungsaufgaben mit Lösungen ergänzt. Ansonsten wird das bewährte Konzept beibehalten.

Danken möchte ich wiederum allen Studierenden und Dozenten, für deren Verbesserungsvorschläge und beim Lektor des Verlags Herrn Dr. Jürgen Schechler für die hervorragende Zusammenarbeit.

Für Hinweise, Anregungen und Verbesserungsvorschläge bin ich immer sehr dankbar, daher bitte ich Sie, liebe Leserinnen und Leser, Ihre Hinweise direkt an mich zu richten (E-Mail: joerg.woeltje@t-online.de).

Herzlichen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung sowie viel Freude und Erfolg beim Lernen.

Karlsruhe, im Dezember 2018

Jörg Wöltje

### **Vorwort zur 2. Auflage**

Bei der zweiten erweiterten und überarbeiteten Auflage wurde das erfolgreiche didaktische Konzept des Arbeitsbuches beibehalten. Neben den Ergänzungen mit vertiefenden Beispielen, Erläuterungen, Schaubildern, Merksätzen und Übungen wurde das Buch um das **neue Kapitel Schritt 9 Lagebericht** erweitert. Außerdem wurde das am 23.07.2015 in Kraft getretene Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) integriert.

Die wichtigsten Änderungen des BilRUG sind beispielsweise:

- die Anhebung der monetären Schwellenwerte für die Klassifikation der Größenklassen von Kapitalgesellschaften und haftungsbeschränkte Personenhandelsgesellschaften,
- Ausweitung der Umsatzerlöse zulasten der sonstigen betrieblichen Erträge,
- die Streichung der außerordentlichen Posten, d. h. der Wegfall des Ausweises außerordentlicher Aufwendungen und Erträge aus der GuV-Gliederung gemäß § 275 HGB,
- die Festlegung der Nutzungsdauer von 10 Jahren für selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens bzw. den Geschäfts- oder Firmenwert, wenn keine verlässliche Schätzung möglich ist,
- Wegfall des Nachtragsberichts im Lagebericht zugunsten einer Anhangangabe, und
- Veränderungen/Ergänzungen bei den Angabepflichten im Anhang.

Bedanken möchte ich mich wieder bei meinen Studierenden für die positive Aufnahme der 1. Auflage sowie deren zahlreiche Hinweise und Anregungen, ohne die eine kontinuierliche Verbesserung der Verständlichkeit einzelner Inhalte nicht möglich wäre. Ferner bedanke ich mich bei meinen Kollegen Prof. Dr. Hendrik Kunz und Prof. Edgar Tritschler für die wertvollen Hinweise und deren Unterstützung. Herrn Dr. Jürgen Schechler vom UVK-Verlag danke ich für die sehr gute Zusammenarbeit.

Über Anregungen, konstruktive Kritik und Verbesserungsvorschläge würde ich mich auch zukünftig sehr freuen, daher bitte ich Sie, liebe Leserinnen und Leser, Ihre Hinweise direkt an mich zu richten (E-Mail: joerg.woeltje@t-online.de).

Herzlichen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung sowie viel Freude und Erfolg beim Lernen.

Karlsruhe, im Oktober 2015

Jörg Wöltje

### **Vorwort zur 1. Auflage**

Liebe Leserinnen und Leser,

der Jahresabschluss hat für jedes Unternehmen eine sehr große Bedeutung. Er besteht mindestens aus einer Bilanz und einer Gewinn- und Verlustrechnung und dient dazu, der Unternehmensleitung einen klaren Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu gewähren.

Ferner ermöglicht der Jahresabschluss auch Gläubigern, Anteilseignern, Investoren oder anderen Interessenten, sich einen Überblick über die wirtschaftliche Lage eines Unternehmens zu machen. Der Jahresabschluss zeigt den Analysten, wie erfolgreich ein Unternehmen gewirtschaftet hat. Aus diesem Grund ist es so wichtig, dass man einen Jahresabschluss lesen und verstehen kann.

Um einen Jahresabschluss beurteilen zu können, ist es sehr wichtig, zu wissen, welche Möglichkeiten es beispielsweise gibt, den Vermögensausweis und den Gewinn zu beeinflussen. Daher wird in diesem Buch besonders auf die Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung eingegangen. Denn um den richtigen Wert eines Postens in der Bilanz anzusetzen (= bilanzieren), ist es nicht nur wichtig, die Vermögensgegenstände und Schulden nach ihren verschiedenen Arten aufzuteilen, sondern auch zu bestimmen, wann und wo sie mit welchem Wert ausgewiesen werden müssen. Ziel dieses Lehr- und Arbeitsbuches ist es, die Grundlagen des Jahresabschlusses, aber auch die Bilanzpolitik und die Jahresabschlussanalyse verständlich, spannend und übersichtlich zu erläutern.

Dieses Lehr- und Arbeitsbuch eignet sich für Studierende an Universitäten, Hochschulen und Akademien, aber auch für das Selbststudium und die Weiterbildung. Das vorliegende Buch vermittelt in verständlicher und übersichtlicher Weise die Grundkenntnisse der Bilanzierung, der Bewertung, der Bilanzpolitik und der Jahresabschlussanalyse. Nachdem Sie das Buch gelesen haben, werden Sie in der Lage sein, eine Bilanz zu lesen und zu analysieren.

Bei diesem Lehr- und Arbeitsbuch wurde besonderer Wert auf die Didaktik gelegt.

- Die Lernziele werden zu Beginn eines jeden Kapitels beschrieben.
- Mithilfe von Übersichtsschaubildern, Ablaufdiagrammen, Zusammenfassungen und Merksätzen wird das Lernen erleichtert und das Einprägen des Lernstoffes gefördert.
- Es gibt zahlreiche Beispiele und sehr viele Übungsaufgaben zur optimalen Lernerfolgssicherung und zur Kontrolle des Lernerfolgs – sowohl im Buch integriert als auch online unter [www.uvk-lucius.de/schritt-fuer-schritt](http://www.uvk-lucius.de/schritt-fuer-schritt).
- Die Lösungen zu allen Übungsaufgaben finden Sie ebenfalls online unter [www.uvk-lucius.de/schritt-fuer-schritt](http://www.uvk-lucius.de/schritt-fuer-schritt).

Bedanken möchte ich mich bei meinen Studierenden der Studiengänge „International Management“ und „Wirtschaftsingenieurwesen“ an der Hochschule Karlsruhe für ihre wertvollen Hinweise und Anregungen. Ferner bedanke ich mich bei Maren Braun, Claudius Buchberger, Michaela Göggel, Nadja Hösel und Marius Krämer für ihre Unterstützung. Herrn Dr. Jürgen Schechler vom UVK-Verlag danke ich für die tolle Zusammenarbeit.

Da ich für Anregungen und Verbesserungsvorschläge immer sehr dankbar bin, möchte ich Sie, liebe Leserinnen und Leser bitten, Ihre Hinweise direkt an mich zu richten (E-Mail: [joerg.woeltje@t-online.de](mailto:joerg.woeltje@t-online.de)).

Vielen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung sowie viel Freude und Erfolg beim Lernen.

Karlsruhe, im Oktober 2014

Jörg Wöltje



## Inhaltsübersicht

Vorwort .....	5
Abkürzungsverzeichnis .....	19
Schritt 1:	
Funktionen, Adressaten und Ziele des Jahresabschlusses .....	25
Schritt 2:	
Grundlagen und Bestandteile des Jahresabschlusses .....	29
Schritt 3:	
Bilanz.....	39
Schritt 4:	
Grundlagen der Bilanzierung .....	71
Schritt 5:	
Grundlagen der Bewertung.....	85
Schritt 6:	
Bilanzierung und Bewertung von latenten Steuern.....	133
Schritt 7:	
Gewinn- und Verlustrechnung.....	139
Schritt 8:	
Anhang.....	155
Schritt 9:	
Lagebericht.....	169
Schritt 10:	
Nachhaltigkeitsberichterstattung / nichtfinanzielle Berichterstattung im Lsgebericht .....	181
Schritt 11:	
Kapitalflussrechnung.....	195
Schritt 12:	
Eigenkapitalpiegel.....	207
Schritt 13:	
Prüfungs- und Offenlegungspflichten.....	209
Schritt 14:	
Bilanzpolitik .....	215
Schritt 15:	
Jahresabschlussanalyse .....	237
Literaturverzeichnis .....	265
Index .....	271



# Inhalt

Vorwort .....	5
Abkürzungsverzeichnis.....	19
<b>Schritt 1: Funktionen, Adressaten und Ziele des Jahresabschlusses.....</b>	<b>25</b>
1.1 Funktionen des Jahresabschlusses .....	25
1.2 Adressaten des Jahresabschlusses.....	26
1.3 Ziele des Jahresabschlusses .....	27
<b>Schritt 2: Grundlagen und Bestandteile des Jahresabschlusses .....</b>	<b>29</b>
2.1 Einführung.....	29
2.2 Systematisierung der Rechnungslegungsgrundsätze .....	30
2.2.1 Die Rahmengrundsätze.....	30
2.2.2 Die Systemgrundsätze .....	31
2.2.3 Abgrenzungsgrundsätze.....	33
2.3 Die Bestandteile des Jahresabschlusses.....	34
2.3.1 Weitere Elemente der Finanzberichterstattung.....	35
2.3.2 Zusammenhänge der primären Rechenwerke des Jahresabschlusses.....	36
2.3.3 Konzernabschluss und Konzernlagebericht.....	37
<b>Schritt 3: Bilanz.....</b>	<b>39</b>
3.1 Einführung.....	39
3.2 Bilanzarten .....	42
3.3 Handelsbilanz und Steuerbilanz im Vergleich.....	42
3.3.1 Die Handelsbilanz.....	42
3.3.2 Die Steuerbilanz .....	43
3.4 Bilanztheorien.....	45
3.4.1 Statische Bilanzauffassung .....	45
3.4.2 Dynamische Bilanzauffassung .....	46
3.4.3 Organische Bilanzauffassung .....	46
3.5 Ausgewählte Posten des Anlagevermögens .....	47
3.5.1 Immaterielle Vermögensgegenstände .....	47
3.5.1.1 Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte .....	48
3.5.1.2 Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten.....	49
3.5.1.3 Geschäfts- oder Firmenwert.....	49

3.5.1.4	Geleistete Anzahlungen .....	49
3.5.2	Sachanlagen .....	50
3.5.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken .....	50
3.5.2.2	Technische Anlagen und Maschinen .....	50
3.5.2.3	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung .....	50
3.5.2.4	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau .....	51
3.5.3	Finanzanlagen .....	51
3.5.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen .....	51
3.5.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen .....	52
3.5.3.3	Beteiligungen .....	52
3.5.3.4	Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen .....	52
3.5.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens .....	52
3.5.3.6	Sonstige Ausleihungen .....	52
3.6	Ausgewählte Posten des Umlaufvermögens .....	52
3.6.1	Vorräte .....	52
3.6.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände .....	53
3.6.3	Wertpapiere .....	53
3.6.4	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks ...	53
3.7	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten .....	53
3.8	Aktive latente Steuern .....	54
3.9	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung .....	54
3.10	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag .....	54
3.11	Ausgewählte Posten des Eigenkapitals .....	55
3.11.1	Gezeichnetes Kapital .....	55
3.11.1.1	Ausstehende Einlagen .....	55
3.11.1.2	Ausweis von eigenen Anteilen .....	56
3.11.2	Offene Rücklagen .....	56
3.11.2.1	Kapitalrücklage .....	57
3.11.2.2	Gewinnrücklagen .....	58
3.11.2.3	Gewinn-/Verlustvortrag .....	58
3.11.2.4	Jahresüberschuss/-fehlbetrag .....	59
3.11.2.5	Bilanzergebnis (Bilanzgewinn/-verlust) .....	59
3.11.2.6	Ermittlung des Bilanzgewinns .....	59
3.11.2.7	Die Problematik beim Bilanzgewinn .....	62
3.11.3	Stille Rücklagen (stille Reserven) .....	64
3.12	Ausgewählte Posten des Fremdkapitals .....	64
3.12.1	Rückstellungen .....	64
3.12.1.1	Rückstellungsarten .....	65
3.12.1.2	Ausweis der Rückstellungen in der Handelsbilanz .....	66

3.12.1.3	Beispiele: Häufige rückstellungspflichtige Sachverhalte.....	66
3.12.2	Verbindlichkeiten.....	68
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten.....	69
3.14	Passive latente Steuern.....	70
<b>Schritt 4: Grundlagen der Bilanzierung.....</b>		<b>71</b>
4.1	Definitionen .....	71
4.2	Zurechnung zum Betriebsvermögen .....	72
4.3	Bilanzansatzregeln.....	73
4.3.1	Aktivierungsfähigkeit .....	74
4.3.2	Passivierungsfähigkeit .....	79
4.3.3	Saldierung von Vermögen und Schulden.....	81
4.4	Zusammenhang zwischen Handels- und Steuerbilanz .....	81
<b>Schritt 5: Grundlagen der Bewertung.....</b>		<b>85</b>
5.1	Allgemeine Bewertungsgrundsätze .....	85
5.1.1	Grundsatz der Bilanzidentität (§ 252 Abs. 1 Nr. 1 HGB).....	86
5.1.2	Grundsatz der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).....	86
5.1.3	Grundsatz der Einzelbewertung (§ 252 Abs. 1 Nr. 3 HGB).....	87
5.1.4	Grundsatz der Vorsicht (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB).....	87
5.1.5	Grundsatz der Periodenabgrenzung (§ 252 Abs. 1 Nr. 5 HGB).....	91
5.1.6	Grundsatz der Bewertungsstetigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB).....	91
5.2	Ausgangs- und Basiswerte für die Bewertung .....	92
5.2.1	Anschaffungskosten .....	93
5.2.2	Herstellungskosten.....	98
5.2.3	Beizulegender Wert.....	102
5.2.4	Teilwert.....	103
5.2.5	Erfüllungsbetrag .....	103
5.2.6	Barwert .....	104
5.2.7	Währungsumrechnung – Folgebewertung (§ 256a HGB).....	105
5.3	Bewertungsverfahren.....	105
5.3.1	Einzelbewertung.....	105
5.3.2	Bewertungsvereinfachungsverfahren.....	105
5.3.2.1	Festwert.....	106
5.3.2.2	Gruppenbewertung mittels der Durchschnittsmethode.....	108
5.3.2.3	Sammelbewertung mittels Verbrauchsfolgeverfahren .....	111
5.3.3	Pauschalbewertung .....	115

5.3.4	Retrograde Bewertung.....	115
5.3.5	Verlustfreie Bewertung .....	115
5.4	Abschreibungen, Wertaufholungen und Beibehaltungswahlrechte.....	116
5.4.1	Planmäßige Abschreibungen .....	116
5.4.2	Außerplanmäßige Abschreibungen und Wertaufholungen .....	118
5.5	Bewertung einzelner Bilanzposten .....	120
5.5.1	Bewertung des Anlagevermögens .....	120
5.5.2	Bewertung des Umlaufvermögens.....	121
5.5.2.1	Bewertung der Vorräte .....	122
5.5.2.2	Außerplanmäßige Abschreibung bei den Vorräten .....	122
5.5.3	Bewertung der Verbindlichkeiten.....	124
5.5.3.1	Disagio .....	126
5.5.3.2	Agio .....	127
5.5.4	Bewertung der Rückstellungen.....	128
5.5.4.1	Buchung der Bildung von Rückstellungen .....	129
5.5.4.2	Buchung der Rückstellungsauflösung.....	129
5.6	Handels- und steuerrechtliche Bewertungsmaßstäbe .....	130
<b>Schritt 6: Bilanzierung und Bewertung von latenten Steuern.....</b>		<b>133</b>
6.1	Latente Steuern .....	133
6.1.1	Entstehungsmöglichkeiten für latente Steuern .....	134
6.1.2	Verbuchung der latenten Steuern.....	136
6.1.3	Ausweisvarianten der latenten Steuern in der Bilanz .....	137
<b>Schritt 7: Gewinn- und Verlustrechnung.....</b>		<b>139</b>
7.1	Einführung.....	139
7.2	Vergleich zwischen dem Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren.....	141
7.3	Gesamtkostenverfahren .....	141
7.3.1	Die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren.....	143
7.3.2	Inhalt und Aussagen der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren .....	144
7.4	Umsatzkostenverfahren .....	146
7.5	Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren.....	147
7.5.1	Ergebnisrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren .....	148
7.6	Überblick über die beiden Verfahren .....	148
7.7	Rohergebnis.....	153
<b>Schritt 8: Anhang.....</b>		<b>155</b>
8.1	Einführung.....	155

8.2	Funktionen des Anhangs.....	156
8.3	Aufbau des Anhangs.....	156
8.4	Beispielhafter Anhang eines Geschäftsberichtes .....	158
8.5	Anlagenspiegel/Anlagengitter.....	160
8.6	Verbindlichkeitspiegel .....	165
8.7	Rückstellungsspiegel .....	167
<b>Schritt 9: Lagebericht.....</b>		<b>169</b>
9.1	Bestandteile des Lageberichts.....	169
9.2	Bedeutung des Lageberichts .....	170
9.3	Wirtschaftsbericht .....	170
9.4	Prognosebericht.....	171
<b>9.5</b>	<b>Chancen- und Risikobericht.....</b>	<b>172</b>
9.6	Finanzrisikobericht .....	173
9.7	Forschungs- und Entwicklungsbericht.....	174
9.8	Zweigniederlassungsbericht .....	174
9.9	Bericht zur Übernahmesituation der Gesellschaft.....	175
9.10	Internes Kontrollsystem und internes Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess.....	176
9.11	Erklärung zur Unternehmensführung .....	176
9.12	Zusatzbericht.....	177
9.13	Grundsätze der Lageberichterstattung.....	177
9.13.1	Vollständigkeit.....	178
9.13.2	Verlässlichkeit und Ausgewogenheit.....	178
9.13.3	Klarheit und Übersichtlichkeit .....	178
9.13.4	Vermittlung der Sicht der Unternehmensleitung.....	178
9.13.5	Wesentlichkeit.....	178
9.13.6	Informationsabstufung.....	179
<b>Schritt 10: Nachhaltigkeitsberichterstattung / nichtfinanzielle Berichterstattung im Lagebericht .....</b>		<b>181</b>
10.1	Einführung.....	181
10.2	Abgrenzung der berichtspflichtigen Unternehmen .....	182
10.3	Corporate Social Responsibility (CSR).....	183
10.4	Berichtsformat und Inhalt der nichtfinanziellen Berichterstattung.....	184
10.4.1	Rahmenwerke für die Erstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung .....	185
10.4.2	Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung.....	187
10.5	Chancen und Risiken der nichtfinanziellen Erklärung.....	188

10.6	Praxisbeispiele.....	189
10.6.1	Nachhaltigkeitsbericht der Henkel AG & Co. KGaA .....	189
10.6.2	Nachhaltigkeitsbericht der Volkswagen AG .....	191
10.7	Der ESRS-Nachhaltigkeitsbericht.....	192
10.7.1	Allgemeine Informationen und bereichsübergreifende Standards .....	193
10.7.2	Umwelt.....	193
10.7.3	Soziales.....	193
10.7.4	Governance.....	193
<b>Schritt 11: Kapitalflussrechnung.....</b>		<b>195</b>
11.1	Einführung.....	195
11.2	Beständedifferenzen-, Veränderungs- und Bewegungsbilanz .....	196
11.3	Die Bewegungsbilanz als Sonderform der Kapitalflussrechnung.....	197
11.3.1	Darstellung in Kontenform .....	197
11.3.2	Kritikpunkte bei der Bewegungsbilanz .....	199
11.4	Grundlagen der Kapitalflussrechnung.....	199
11.4.1	Ursachenrechnung.....	199
11.4.2	Fondsveränderungsrechnung.....	200
11.4.3	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit .....	200
11.4.4	Cashflow aus der Investitionstätigkeit .....	201
11.4.5	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit .....	202
11.5	Aufbau der Kapitalflussrechnung.....	203
11.6	Aussagegehalt der Kapitalflussrechnung.....	205
<b>Schritt 12: Eigenkapitalspiegel.....</b>		<b>207</b>
12.1	Einführung.....	207
<b>Schritt 13: Prüfungs- und Offenlegungspflichten .....</b>		<b>209</b>
13.1	Einführung.....	209
13.2	Kapitalgesellschaften und haftungsbeschränkte Personenhandelsgesellschaften.....	209
13.3	Aufstellungserleichterungen .....	212
13.4	Prüfungspflichten.....	212
13.5	Offenlegungspflicht nach § 267 und § 267a HGB in Verbindung mit § 325 HGB.....	213
<b>Schritt 14: Bilanzpolitik.....</b>		<b>215</b>
14.1	Einführung.....	215
14.2	Definitionen und Abgrenzungen.....	215
14.2.1	Bilanzpolitik.....	215

14.2.2	Bilanzkosmetik.....	217
14.2.3	Bilanzmanipulation .....	217
14.3	Ziele der Bilanzpolitik .....	218
14.3.1	Auswirkungen der Bilanzpolitik.....	219
14.3.2	Ziele einer progressiven Bilanzpolitik.....	219
14.3.3	Ziele einer konservativen Bilanzpolitik.....	220
14.3.4	Zielkonflikte der Bilanzpolitik und deren Lösung .....	220
14.4	Instrumente der Bilanzpolitik .....	221
14.5	Folgewirkung bilanzpolitischer Maßnahmen.....	222
14.6	Abgrenzung zwischen Wahlrechten und Ermessensspielräumen .....	224
14.6.1	Explizite Wahlrechte.....	224
14.6.1.1	Bilanzielle und erfolgswirksame Auswirkung des Aktivierungswahlrechts .....	224
14.6.1.2	Bilanzielle und erfolgswirksame Auswirkung des Passivierungswahlrechts.....	226
14.6.1.3	Bewertungswahlrechte.....	227
14.6.1.4	Bewertung der Vorräte .....	229
14.6.2	Implizite Wahlrechte .....	230
14.6.3	Ermessensspielräume .....	231
14.6.3.1	Außerplanmäßige Abschreibungen .....	231
14.6.3.2	Zuordnung der Wertpapiere im Anlage- oder Umlaufvermögen.....	231
14.6.3.3	Bemessung von Pauschal- und Einzelwertberichtigungen zu Forderungen.....	232
14.6.4	Rückstellungen .....	232
14.6.5	Abgrenzung von nachträglichem Herstellungs- und Erhaltungsaufwand.....	233
<b>Schritt 15: Jahresabschlussanalyse .....</b>		<b>237</b>
15.1	Einführung.....	237
15.2	Ziele, Aufgaben und Ablauf der Jahresabschlussanalyse.....	237
15.3	Kennzahlen als Instrument der Jahresabschlussanalyse.....	239
15.4	Basisgrößen für die Jahresabschlussanalyse .....	240
15.5	Strukturbilanz.....	244
15.6	Jahresabschlussanalyse im Kontext der Unternehmensanalyse.....	246
15.6.1	Finanzwirtschaftliche Analyse.....	247
15.6.2	Finanzierungsanalyse.....	249
15.6.3	Liquiditätsanalyse.....	251
15.6.4	Erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse .....	255
<b>Literaturverzeichnis.....</b>		<b>265</b>
<b>Index .....</b>		<b>271</b>



## Abkürzungsverzeichnis

€	Euro
A	Aktiva
a. F.	alte Fassung
AB	Anfangsbestand
Abs.	Absatz
AfA	Absetzung für Abnutzung
AfaA	Absetzung für außergewöhnliche Abnutzung
AfS	Absetzung für Substanzverringerung
AG	Aktiengesellschaft
AHK	Anschaffungs- oder Herstellungskosten
AK	Anschaffungskosten
AktG	Aktiengesetz
aLuL	aus Lieferungen und Leistungen
ANK	Anschaffungsnebenkosten
AO	Abgabenordnung
ARAP	aktiver Rechnungsabgrenzungsposten
Art.	Artikel
AV	Anlagevermögen
AW	Anschaffungswert
BA	Bundesanzeiger
BB	Der Betriebs-Berater (Zeitschrift)
BBK	Zeitschrift für Buchführung, Bilanzierung, Kostenrechnung (Zeitschrift)
BetrAVG	Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (Betriebsrentengesetz – BetrAVG)
BewG	Bewertungsgesetz
BFH	Bundesfinanzhof
BGA	Betriebs- und Geschäftsausstattung
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
bgN	betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer
BilKoG	Bilanzkontrollgesetz (2004)
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (2009)
BilReG	Bilanzrechtsreformgesetz (2004)
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (2015)
BiRiLiG	Bilanzrichtliniengesetz (1985)
BMF	Bundesministerium der Finanzen
BMG	Bemessungsgrundlage
BMJV	Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
BMWK	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
BStBl	Bundessteuerblatt
BV	Bestandsveränderung oder Betriebsvermögen
BWA	Betriebswirtschaftliche Auswertung
CAPM	Capital Asset Pricing Model
CF	Cashflow
Co.	Compagnie (Kompanie i.S.v. Gesellschaft)

CO <sub>2</sub>	Kohlenstoffdioxid
CRA	Chancen-Risiken-Analyse
CSR	Corporate Social Responsibility
CSRD	Corporate Sustainability Reporting Directive
CSR-RUG	CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz
CVA	Cash Value Added
DATEV	Datenverarbeitungsorganisation des steuerberatenden Berufes in der Bundesrepublik Deutschland eG
DAX	Deutscher Aktienindex
DB	Der Betrieb (Zeitschrift)
DCF	Discounted Cashflow
DCGK	Deutscher Corporate Governance Kodex
DNK	Deutscher Nachhaltigkeitsindex
DRS	Deutsche Rechnungslegungs Standards
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V. ( <a href="http://www.drsc.de">www.drsc.de</a> )
DSR	Deutscher Standardisierungsrat
DVFA	Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management GmbH
DVFA/SG	Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Anlageberatung/Schmalenbach-Gesellschaft e.V.
e. K.	eingetragener Kaufmann
EAT	Earnings after Taxes
EB	Endbestand, Eröffnungsbilanz
eBAnz	elektronischer Bundesanzeiger
EBIT	Earnings Before Interest and Taxes
EBITDA	Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization
EBK	Eröffnungsbilanzkonto
EBT	Earnings Before Taxes
EDV	elektronische Datenverarbeitung
EE-Steuern	Steuern vom Einkommen und Ertrag
EFFAS	European Federation of Financial Analysts Societies
eG	eingetragene Genossenschaft
EGHGB	Einführungsgesetz zum HGB
EK	Eigenkapital
ERP	Enterprise Ressource Planning
ESEF	European Single Electronic Format
ESG	Environmental, Social & Governance (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung)
ESRS	European Sustainability Reporting Standards
Est	Einkommensteuer
EstÄR	Einkommensteuer-Änderungsrichtlinien
EstDV	Einkommensteuer-Durchführungsverordnung
EstG	Einkommensteuergesetz
EstH	amtliches Einkommenssteuerhandbuch
EstH	Einkommensteuer-Hinweise
EstR	Einkommensteuer-Richtlinien
EU	Europäische Union
EUR	Euro
EUSt	Einfuhrumsatzsteuer
EVA	Economic Value Added
F&E	Forschung und Entwicklung

f. oder ff.	folgende oder fortfolgende
FE	Fertige Erzeugnisse
FEK	Fertigungseinzelkosten/Fertigungslöhne
FGK	Fertigungsgemeinkosten
Fhz	Fahrzeug
Fibu	Finanzbuchhaltung
Fifo	First in first out
FK	Fremdkapital
GAAP	Generally Accepted Accounting Principles
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GenG	Genossenschaftsgesetz
GewSt	Gewerbesteuer
GewStG	Gewerbesteuergesetz
GJ	Geschäftsjahr
GKR	Gemeinschaftskontenrahmen der Deutschen Industrie
GKV	Gesamtkostenverfahren
GmbH	Gesellschaft mit begrenzter Haftung
GmbHG	GmbH-Gesetz
GMZ	Grundmietzeit
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GRI	Global Reporting Initiative
GrStG	Grundsteuergesetz
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GWG	geringwertige Wirtschaftsgüter
H	Haben
HB	Handelsbilanz
HFA	Hauptfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer
HGB	Handelsgesetzbuch
Hi	Hilfsstoffe
Hifo	Highest in first out
HK	Herstellungskosten
HR	Handelsregister
HRefG	Handelsreformgesetz
IAS	International Accounting Standard(s)
IASB	International Accounting Standards Board
IASC	International Accounting Standards Committee
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.
i <sub>EK</sub>	Zinssatz der Eigenkapitalgeber
IFRS	International Financial Reporting Standards
IIRC	International Integrated Reporting Council
IKR	Industriekontenrahmen
InsO	Insolvenzordnung
ISA	International Standard on Auditing
ISSB	International Sustainability Board
IT	Informationstechnologie
JA	Jahresabschluss
JÜ	Jahresüberschuss
kalk.	kalkulatorisch
KapAEG	Kapitalaufnahmeerleichterungsgesetz

KapCoRiLiG	Kapitalgesellschaften- und Co-Richtlinie-Gesetz
KapESt	Kapitalertragsteuer
KapG	Kapitalgesellschaft(en)
KFR	Kapitalflussrechnung
KfzSt	Kraftfahrzeugsteuer
KG	Kommanditgesellschaft
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KiSt	Kirchensteuer
KLR	Kosten- und Leistungsrechnung
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich
KSt	Körperschaftsteuer
KStG	Körperschaftsteuergesetz
LG	Leasinggeber
Lifo	Last in first out
LN	Leasingnehmer
LSt	Lohnsteuer
LStDV	Lohnsteuerdurchführungsverordnung
MDAX	Midcap-DAX
ME	Mengeneinheit
MEK	Materialeinzelkosten
MGK	Materialgemeinkosten
MicoBilG	Kleinstkapitalgesellschaften-Bilanzrechtsänderungsgesetz
Mio.	Million
Mrd.	Milliarde
MWh	Megawattstunde
MwSt.	Mehrwertsteuer
ND	Nutzungsdauer
NFRD	Non-Financial Reporting Directive
NWP	Niederstwertprinzip
OECD	Organisation for Economic Cooperation and Development
OFC	operative Cashflow
OHG	Offene Handelsgesellschaft
P	Passiva
p. a.	per anno
PHG	Personenhandelsgesellschaften
PRAP	Passiver Rechnungsabgrenzungsposten
PublG	Publizitätsgesetz
PWB	Pauschalwertberichtigung
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
RBW	Restbuchwert
Reg-E	Regierungsentwurf
Rewe	Rechnungswesen
RHB	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
Ro	Rohstoffe
ROCE	Return on Capital Employed
RW	Restwert, Resterlös
S	Soll
SA	Securities Act
SAV	Sachanlagevermögen

SB	Schlussbestand, Schlussbilanz
SBK	Schlussbilanzkonto
SE	Societas Europaea (Rechtsform)
SEC	Securities and Exchange Commission
SFAS	Statement of Financial Accounting Standards
SK	Selbstkosten
SKR	Spezialkontenrahmen
SolZ	Solidaritätszuschlag
St.	Stück
StB	Steuerbilanz
Std.	Stunde
T€	Tausend Euro
TecDAX	Technologie-DAX
UFE	Unfertige Erzeugnisse
UG	Unternehmersgesellschaft (haftungsbeschränkt)
THG	Treibhausgase
UKV	Umsatzkostenverfahren
US GAAP	United States-Generally Accepted Accounting Principles
USt	Umsatzsteuer
UStG	Umsatzsteuergesetz
UV	Umlaufvermögen
vBP	vereidigter Buchprüfer
VermBG	Vermögensbildungsgesetz
VG	Vermögensgegenstand
VJ	Vorjahr
VK	Vertriebskosten
VSt	Vorsteuer
VtGKZ	Vertriebsgemeinkostenzuschlagssatz
VvGKZ	Verwaltungsgemeinkostenzuschlagssatz
vwL	vermögenswirksame Leistungen
WACC	Weighted Average Cost of Capital
WEK	Wareneinkaufskonto
WP	Wirtschaftsprüfer
WPG	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WVK	Warenverkaufskonto
XBRL	eXtensible Business Reporting Language
XHTML	Extensible Hypertext Markup Language



# Schritt 1: Funktionen, Adressaten und Ziele des Jahresabschlusses

## Lernziele

Nachdem Sie das erste Kapitel bearbeitet haben, werden Sie über die Funktionen des Jahresabschlusses Bescheid wissen und die folgenden Fragestellungen beantworten können:

- Was ist ein Jahresabschluss und welche Ziele können damit verfolgt werden?
- Aus welchen Bestandteilen besteht ein Jahresabschluss?
- Was verbirgt sich hinter den folgenden Begriffen wie z. B. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (GuV), Anhang, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel und Lagebericht?
- Für wen ist der Jahresabschluss bestimmt?
- Welche Insolvenzgründe gibt es?

## 1.1 Funktionen des Jahresabschlusses

Der handelsrechtliche Jahresabschluss hat vor allem drei Funktionen zu erfüllen:

- **Dokumentationsfunktion:** Gemäß § 238 Abs. 1 Satz 1 HGB ist jeder Kaufmann verpflichtet, Bücher zu führen und in diesen seine Handelsgeschäfte und die Lage seines Vermögens nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung ersichtlich zu machen. Unter dem Begriff „ordnungsmäßige Buchführung“ versteht man im Allgemeinen die planmäßige und lückenlose, inhalts- und wertmäßige Aufzeichnung aller Geschäftsvorfälle eines Unternehmens. Der Jahresabschluss gibt eine verbindliche Auskunft über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.
- **Zahlungsbemessungsfunktion:** Der handelsrechtliche Jahresabschluss dient in erster Linie zur Ermittlung des ausschüttbaren Gewinns, wobei dem Gläubigerschutz besonders Rechnung getragen wird. Die Eigenkapitalgeber erhoffen sich möglichst hohe Gewinne, die ausgeschüttet werden können. Dagegen erwarten die Fremdkapitalgeber neben der Rückzahlung des ausgeliehenen Kapitals eine angemessene Verzinsung und die Mitarbeiter, die am Erfolg des Unternehmens beteiligt sind, möchten eine angemessene Tantieme. Der Staat möchte in Form von Ertragssteuern (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer) möglichst hohe Steuereinnahmen erzielen. Das Ergebnis (Gewinn oder Verlust) wird mithilfe der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ermittelt.
- **Informations- und Rechenschaftsfunktion:** Informationen sind immer erforderlich, um Entscheidungen innerhalb oder außerhalb eines Unternehmens treffen zu können. Diese Funktion muss den unterschiedlichen Interessenlagen der einzelnen, an einem Unternehmen beteiligten Adressaten gerecht werden. Für das Management und die an der Geschäftsführung beteiligten Anteilseigner, als interne Adressaten, dient der Jahresabschluss als Selbstinformation bzgl. der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage eines Unternehmens. Das Management benötigt Informationen für die interne Kontrolle betrieblicher Prozesse sowie die Planung und Steuerung zukünftiger betrieblicher Prozesse. Bei den externen Adressaten unterscheiden wir zwischen den Gläubigern (Fremdkapitalgebern), den Anteilseignern (Eigenkapitalgebern), die nicht an der

Geschäftsführung beteiligt sind, und der interessierten Öffentlichkeit (z. B. bei Großkonzernen). Die Gläubiger (z. B. Kreditgeber, Lieferanten und Arbeitnehmer, aber auch der Staat als Fiskus) benötigen Informationen darüber, ob sie mit einer termin- und betragsgerechten Begleichung ihrer Zahlungsansprüche rechnen können. Die folgende Abbildung zeigt Ihnen die Funktionen des Jahresabschlusses.

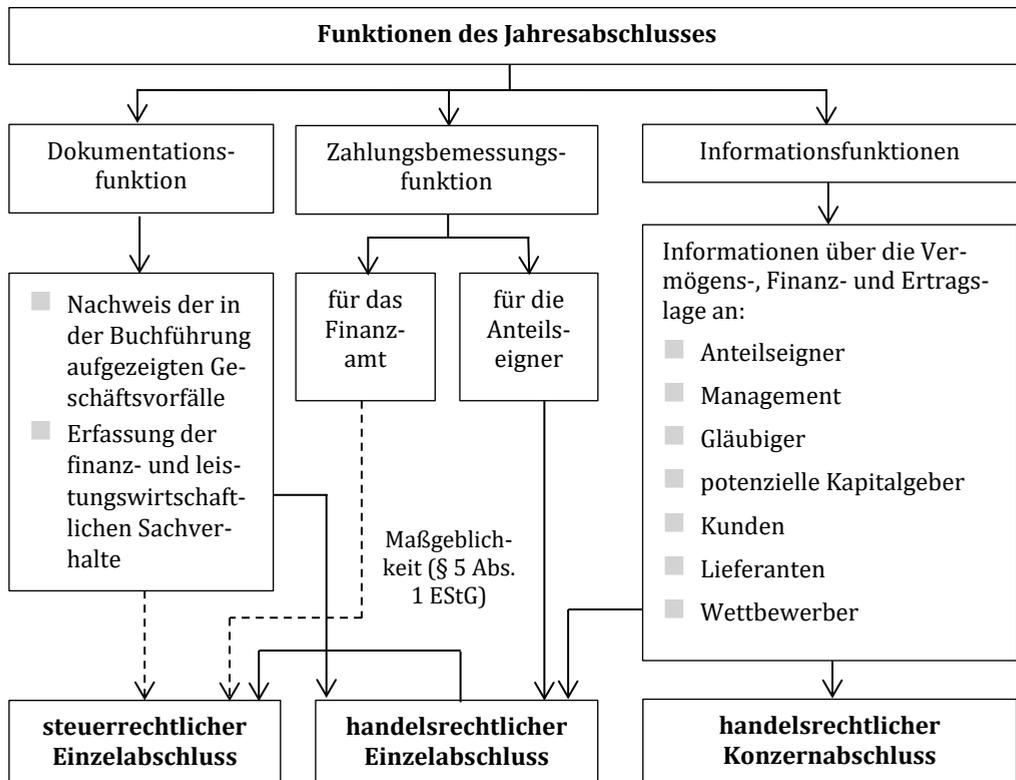


Abb. 1.1: Funktionen des Jahresabschlusses

## 1.2 Adressaten des Jahresabschlusses

Der handelsrechtliche Jahresabschluss stellt Informationen über die wirtschaftliche Lage des Unternehmens bereit. Dabei orientiert sich die handelsrechtliche Rechnungslegung an den gesetzlichen Vorgaben und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung. Der Jahresabschluss sollte auch die Anforderungen der zahlreichen unterschiedlichen Adressaten berücksichtigen, wie die folgende Abbildung 1.2 verdeutlicht.

Die Adressaten sollten in der Lage sein, den Jahresabschluss eines Unternehmens zu verstehen und nach Möglichkeit auch zu interpretieren, vor allem dann, wenn man z. B. als zukünftiger Investor Aktien von einem Unternehmen erwerben möchte. Sehr häufig sind Schlagzeilen in der Wirtschaftspresse zu lesen, wie z. B.:

- FAZ vom 28.08.2020: „Wirecard mit 2,8 Milliarden Euro überschuldet“
- FAZ vom 10.01.2022: „MV-Werften melden Insolvenz an“
- WirtschaftsWoche vom 21.07.2021: „Daimler macht 3,7 Mrd. Euro Gewinn und senkt Prognose zum Absatz“